

# Aus für Uni-Auswahl

Handballer auf Platz vier

**Bielefeld** (WB/wie). Die Handball-Auswahl der Universität Bielefeld ist in der Vorrunde zur Deutschen Hochschulmeisterschaft ausgeschieden. In Essen belegte das von Ludwig Vogel gecoachte Team den vierten Platz unter fünf Mannschaften und verpasste damit den Einzug in die Endrunde. »Das Niveau war extrem hoch, höher als bei der Endrunde im Vorjahr«, berichtete Ludwig Vogel. Im ersten Spiel kassierte die Bielefelder Studentenauswahl, in der auch die beiden TSG-Spieler Nils Strathmeier und Luca Werner standen, eine ärgerliche 16:18-Niederlage gegen die WG Bochum. Nach dem folgenden 12:20 gegen Titelverteidiger WG Köln war das Weiterkommen schon nicht mehr möglich, da sich nur der Gruppensieger für die DM-Endrunde qualifizierte. Dennoch kämpfte der DM-Dritte des Vorjahres weiter, was mit einem 20:13-Sieg gegen die WG Münster belohnt wurde. Im letzten Spiel gegen die Uni Duisburg-Essen schenkten die Bielefelder erneut nichts ab, kassierten aber eine 14:21-Niederlage. Das hatte zur Folge, dass sich Duisburg-Essen aufgrund eines einzigen mehr geworfenen Tores gegenüber Köln den Gruppensieg sicherte und damit das Endrundenticket löste. Ludwig Vogel: »Mehr war diesmal nicht drin, was aber auch am neuen Modus mit einer so starken Vorrunde und ohne Zwischenrunde gelegen hat. Dagegen werden wir auch noch Beschwerde einlegen.«

**Uni Bielefeld:** Räber, Becker (beide TuS Spenge) – Ötting (TSG Harsewinkel), Strathmeier, Werner (beide TSG A-H Bielefeld), Borchering, Gartmann (beide LIT Handball), Waldhof (Lemgo II), Pöhle (Tussem Essen), Breuer, Traue (beide GWD II).

## Sport in Kürze

**SV Gadderbaum in Häger**  
In der Fußball-Kreisliga haben sich die SpVg. Vermold und der SC Peckeloh II im Altkreisduell 3:3 getrennt. Der Tabellenletzte SV Gadderbaum gastiert am Abend in einer weiteren vorgezogenen Partie beim Spitzenreiter SV Häger.

**Arminias U15 im Halbfinale**  
Arminias U15 hat sich mit einem 4:0 (2:0)-Sieg bei SC Wiedenbrück souverän für das Halbfinale im C-Junioren-Westfalenpokal qualifiziert. Die Tore erzielten Kevin Klass (31.), Samuel Örs (32., 66.) und Sören Borchert (52.). Halbfinalgegner ist Borussia Dortmund.

**Sechs Abgänge bei Spenge II**  
Sechs Spieler verlassen Handball-Landesligist TuS Spenge II im Sommer: Johannes Ebbinghaus (Umszug nach Münster), Julius Schmidt (hört auf) und Leif Plöger (Stand-By). Polizist Daniel Plöger verlässt Spenge wegen seiner Arbeit. Jan Gladisch wechselt zu Verbandsligist TuS Möllbergen, und Malte Grintz trainiert die A-Jugend der Spvg. Steinhagen.

**LA-Senioren in Menden aktiv**  
Mit zwei starken Teams – M50/55 und M60/65 – nimmt die StG Werther/Brackwede/Kirchlinde an diesem Samstag beim NRW-Team-Senioren-Endkampf in Menden teil. Für das »junge« Team läuft im Hückenhof-Stadion unter anderem Thomas Heidbreder (Jg. 1965) auf.

# Laufen, kämpfen und siegen

Westfalenliga: VfB Fichte muss heute gegen Nottuln punkten

**Bielefeld** (WB/wie). »Wir sind bereit, um das Spiel für uns zu entscheiden.« Christopher Gliniars weiß, was heute Abend (Anstoß: 20 Uhr) auf der Bielefelder Rußheide auf dem Spiel steht. Westfalenligist VfB Fichte bracht im Heimspiel gegen Grün-Weiß Nottuln einen Sieg, ansonsten könnte der VfB – Tabellenletzter – im Abstiegskampf bereits entscheidend an Boden verlieren. Motivator »Crispi« Gliniars erwartet bedingungslosen Einsatz von seiner Mannschaft – von der ersten bis zur letzten Sekunde. In Worten ausgedrückt hört sich das dann so an: »Wir müssen mehr kämpfen als der Gegner, mehr laufen als der



Auf Erfolg programmiert: Headcoach Denny Meyer möchte seine Mannschaft von Spiel zu Spiel besser auftrumpfen sehen. Fotos (2): Jörg Manthey

# »Jeden Tag besser werden«

Bulldogs-Coaches Denny Meyer und Dick Bergstrom versprühen Zuversicht

■ Von Jörg Manthey

**Bielefeld** (WB). Das amerikanische Football-Personal der Bulldogs ist komplett. Quarterback Hank Kujak und Safety Darryl Williams Jr. sind gestern in Hannover gelandet, werden am Abend erstmals mit der Mannschaft trainieren und stehen am Samstag (18 Uhr, Rußheide) fürs erste Meisterschaftsspiel gegen die Cologne Crocodiles bereit.

Headcoach Denny Meyer hat das wichtigste Puzzleteil freilich schon vergeben: Felix oder Niclas Gorny werden die Offense gegen die Grün-Gelben anführen! »Hank soll erstmal richtig ankommen.« Es müsste schon vieles schieflaufen, sollte Meyer sich da umorientieren. Ob Williams rechtzeitig spielberechtigt ist, liegt letztlich in Händen des Verbandes. »Das entscheidet sich erst am Samstag«, erklärt Sportdirektor Heiko Schreiber.

Meyer ist zuversichtlich, dass die insgesamt gelungene Vorbereitung Früchte tragen wird. »Wir haben hart und lange und gut gearbeitet.« Seine Order ist leicht verständlich: »Wir wollen mit Mut und Courage jedes Spiel gewinnen.« Dick Bergstrom über diese Absichtserklärung: »Wir sagen der Mannschaft doch nicht, sie soll Dritter werden oder so. Wir sind Optimisten und machen den Jungs klar, dass sie in jedem Spiel eine Chance haben. In jedem!« Denny Meyer: »Also haben wir auch die Chance, Champion zu werden. Das ist unser Ziel! Davon muss das Team überzeugt



Auf Offense-Koordinator Dick Bergstrom wartet viel Arbeit in den nächsten Wochen. Erst gestern landete der neue US-Quarterback Hank Kujak in Hannover. Er muss möglichst schnell ins Team integriert werden.

sein und alles investieren, das kristallisiert werden zu lassen. Football ist auch viel Kopsache.« Wenn Meyer betont, dass die Hunde »einfach von Tag zu Tag besser werden sollen«, dann weiß er genau: »Das mag sich abgedroschen anheören. Aber genauso ist es. Das erhöht die Aussichten auf Erfolg ungemein.«

Die Eindrücke aus dem einzigen Testspiel gegen das Mönchengladbach Wolfpack (Oberliga) und zwei Scrimmages haben dokumentiert, dass die Fangemeinde in dieser Serie ein »anderes« Bulldogs-Team zu sehen bekommen. »Wir haben keinen Ausnahmespieler mehr wie E.J. Drewery«, sagt Coach Meyer.

»Dafür haben wir ein stimmiges Team-Konzept, das uns Variabilität schenkt. Exzellente Leader. Charakterstarke Typen, die ihre Rolle als Vorbild vorleben. Von ihnen können sich die neuen Jungs vieles abgucken.« Dieser Sektor habe im Vergleich zum Vorjahr eine Qualitätssteigerung erfahren. So zitiert Meyer Aristoteles: »Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.« Die Disziplin an der Seitenlinie sei gegenüber 2015 –

das Team war als Vorletzter ja eigentlich abgestiegen – auch besser geworden, merkt Bergstrom an. Bei allem Fortschrittsglauben weiß Kollege Meyer ganz genau,

dass die Bulldogs, die zudem Leistungsträger wie Botond Krizsai, Max Haselbach, Alexander Helbig, Pascal Bröhl oder Matthias Stockamp ersetzen müssen, gegen aufgemotzte Gegner vor einer knüppelhaften Saison stehen. »Wir haben gute Athleten, sind aber ein junges, unerfahrenes Team. Vielleicht werden wir ja unterschätzt.«

Das Auftaktprogramm meint es eigentlich recht gut mit den Bielefeldern. Am Vatertag (5. Mai) kommen die Essen Assindia Cardinals auf die Rußheide. Ebenfalls machbar. Zwei Auftaktsiege würden Selbstvertrauen einhauchen – und auch Football-Euphorie schüren.

Bulldogs-Präsident Ulrich Kossiek ist jedenfalls ganz auf Sieg gegen den Vorjahresvierten eingestellt. »Die Stimmung in der Mannschaft ist prächtig. Ich habe sie in der Vorbereitung arbeiten sehen und erhoffte mir deshalb was.« An einer Platzierung will Kossiek den Erfolg nicht festmachen. »Unsere Maßnahme im Winter, Positionstrainer zu installieren, ist aufgegangen. Es fühlen sich alle Spieler abgeholt. Jetzt gilt es, die Fortschritte aufs Feld zu bringen und von Spiel zu Spiel zu wachsen.« Die Wetterkapriolen können den Präses nicht schrecken. »Wir sind stolz darauf, treue Fans zu haben. Die sind sturmerprobt.« 850 Zuschauer wären für ihn eine würdige Premierenkulisse.

Neuer Headcoach der Chorweiler Krokodile ist Patrick Köpper, der mit der U19 Deutscher Jugendmeister geworden war. Mit James Langford III bekommen es die Bulldogs mit einem starken Runningback zu tun. Auf der Quarterbackposition ist wie im Vorjahr der junge Joao Krapohl erste Wahl.

# VfR erleidet Rückschlag

Wellensiek verliert 2:3

**Bielefeld** (WB/pbü). Der Traum des Bezirksliga-Tabellenführers VfR Wellensiek vom Aufstieg in die Fußball-Landesliga hat einen Dämpfer erhalten. Die Mannschaft von Trainer Igor Sreckovic verlor gestern Abend beim abstieggefährdeten SC Wiedenbrück II mit 2:3 (1:1). »Das ist eine richtig ärgerliche Niederlage für uns. Schade, dass wir nicht vorlegen konnten«, sagte Igor Sreckovic.

Sein Team setzte den Gegner auf schwer bespielbarem Gelände direkt unter Druck: Simon Wenzel verwertete ein Zuspiel von Felix Buba zum frühen 0:1 (1.). Die Gastgeber kamen jedoch ordentlich ins Spiel und trafen zum 1:1 (19.). Nach dem Seitenwechsel erwischte der VfR wieder den besseren Start. Maneke Bondzio-Becker traf zwei Minuten nach Wiederanpfiff zum 2:1 aus Gästesicht (47.).

Die mit diversen Regionalligaspielern verstärkten Wiedenbrücker blieben aber ihrerseits mit langen Bällen gefährlich, schafften den erneuten Ausgleich zum 2:2 (63.) und legten mit dem Siegtreffer zum 3:2-Erfolg nach (85.). Sreckovic: »Wir bleiben gefestigt.«

**VfR Wellensiek:** Straßner – Vollmer, Erdmann (77. Cinar), Moritz Schmidt, Erülkeoglu – Malte Schmidt, Bölt, Bondzio-Becker, Wenzel – Kuck (46. De Mari/60. Stoll), Buba.

**Tore:** 0:1 Wenzel (1.), 1:1 Beka (19.), 1:2 Bondzio-Becker (47.), 2:2 Sammrey (63.), 3:2 Itk (85.).

# Lenja Schäfer holt Bronze

**Bielefeld** (WB). Schöne Auszeichnung für die Songokus-Nachwuchsarbeit: Die jungen Taekwondoka Ben Niklas Theisen (10) und Lenja Schäfer (10) wurden von der Nordrhein-Westfälischen Taekwondo-Union (NWTU) für den Rumi-Cup im Rahmen der 6. Internationalen Kids Sports Games nominiert. Das Songokus-Duo flog mit der achtköpfigen Mannschaft des Landeskaders nach Konya/Türkei – und kehrte von dem internationalen Gastspiel dekoriert zurück. Lenja Schäfer erkämpfte die Bronzemedaille. Insgesamt schickten 18 Länder Delegationen nach Konya. 580 Teilnehmer ermittelten ihre Sieger.

Auch der mitgereiste Songokus-Trainer Ali Ünüsoy sollte nicht leer ausgehen. Er wurde für sein Engagement und seine Verdienste um den Taekwondosport geehrt und bekam aus den Händen des türkischen Sportministers eine schmutzige Gastrophäe verliehen.

Am 22. Mai richtet Songokus in der Sporthalle Rosenhöhe den »Münsterlandcup« aus.



Lenja Schäfer und Trainer Ali Ünüsoy.

# Fichtner ins Trainerteam

**Bielefeld** (WB). Wolfgang Fichtner wird zur neuen Saison das Trainerteam des Frauenfußball-Berzirkligisten VfL Schildesche verstärken. Vorerst wurde nur eine Vertretung für Franz Gleiches gesucht, die nach der laufenden Saison in Mutterschaftsurlaub geht. »Die Gespräche mit Wolfgang Fichtner waren dann aber so gut, dass es nicht bei einer Vertretung bleiben soll«, erklärt VfL-Fußballobmann Thorsten Tiekötter. Somit wird das Trainerteam der Schildescher Frauen um Franz Gleiches und Dirk Austmeyer erweitert. Wolfgang Fichtner trainiert aktuell die A-Jugend des BV Werther und coachte zuvor die Frauen und die B-Mädchen in Werther.

Franz Gleiches, die am vergangenen Montag die C-Trainer-Lizenz erworben hat, will nach eigenen Angaben so schnell wie möglich wieder ins Trainergeschehen der VfL-Frauen eingreifen.



Der VfB Fichte hofft im heutigen Heimspiel gegen GW Nottuln auch auf die Rückkehr von Clemens Bachmann (rechts). Foto: Thomas F. Starke

Gegner, und mehr Tore schießen als der Gegner.«

Im ersten Heimspiel unter der Regie von Gliniars, der nach der Beurlaubung von Trainer Yorck Bergenthal das Zepter übernommen hat, hofft Fichte auf die Rückkehr einiger Leistungsträger, die beim 0:2 bei Preußen Münster II noch schmerzlich vermisst wurden. »Wir brauchen mehr Torgefahr«, sagt Gliniars mit bangem Blick auf seine Abteilung Attacke. Ob angeschlagene Spieler wie »Chief« Sadicki, Clemens Bachmann oder Volkan Ünal heute Abend spielen können, wird sich aber erst kurzfristig entscheiden. Gleiches gilt für David Schwesig

und Ivica Ivicovic. »Wir hoffen, dass möglichst viele unserer lädierten Spieler zurückkehren. Jeder muss jetzt auf die Zähne beißen«, fordert Manager Murat Karanfil. Dessen Hochrechnung sieht zehn Punkte aus den letzten fünf Spielen vor. Karanfil: »Das müsste eigentlich reichen. Wir sind uns der Ernsthaftigkeit der Lage bewusst und werden alles daran setzen, um die Westfalenliga zu halten.« Drei Punkte beträgt der Rückstand des VfB auf den heutigen Gegner Nottuln, der den ersten Nichtabstiegsplatz 13 einnimmt. Durch einen Sieg kann Fichte also zum Gegner aufschließen. Gliniars: »Für uns zählt nur der Dreier.«